

aktuell



*Frohe
Weihnachten
2018*

Ausschnitte aus der Weihnachtsfahne, Kath. Kirche St. Elisabeth, Hanau

Informationen der katholischen Pfarrgemeinde
St. Elisabeth Hanau /// Ausgabe 132

Liebe Leserinnen und Leser des aktuell,



In den Herbstferien war ich mit einer Familien-Pilgerfahrt auf den Spuren des Heiligen Franziskus in Umbrien unterwegs. In Greccio

– wie ein Schwalbennest atemberaubend schön hoch oben in den Berg gebaut – stimmten wir mit allen dreihundert Teilnehmern am Ende der Heiligen Messe mitten in sonnigem Wetter das Lied „Stille Nacht, Heilige Nacht“ an.

Denn genau an diesem, seinem Lieblingsort, hatte der Heilige Franziskus, die erste Weihnachtskrippe und das erste Krippenspiel der Geschichte zusammengestellt: „Er ließ eine Krippe herrichten, Heu herbeibringen und Ochs und Esel dorthin führen. Er rief seine Brüder herbei, das Volk strömte herzu, und der Wald hallte wider von ihren Gesängen! Mehr als jedes andere Fest feierte er Weihnachten mit einer nicht zu beschreibenden Freude. Er sagte, dies sei das Fest der Feste, denn an diesem Tage ist Gott ein kleines Kind geworden und hat Milch gesaugt wie alle Menschenkinder.“, so der Bericht eines Zeitgenossen.

Seitdem hat sich die besondere Wärme um das Weihnachtsfest in der Christenheit entwickelt, aus einer tiefen Liebe zum Menschen Jesus, zum Gott mit uns. Dieses Geschenk hat Franziskus uns Gläubigen gemacht: Er hat das göttliche Kind für Dich und mich lebendig werden lassen, durch die Krippendarstellung und die vielen Krippenspiele, die daraus entstanden sind. Erstaunlich: Bis auf den heutigen Tag

zieht das Weihnachtsgeschehen Menschen aller Altersstufen an und setzt große Kräfte frei. Auch bei uns.

Wir erleben das jedes Jahr beim Aufbau der Krippe in unserer Kirche und besonders bei unserem jährlichen Krippenspiel der Kinder am Heiligen Abend. Schon beim ersten Vortreffen: Über zwanzig machen mit.

Auch die Großen und Erfahrenen: Der vierzehnjährige Leon schreibt seit drei Jahren das Buch und berichtet in diesem aktuell selbst über das neue Stück. Wir dürfen gespannt sein!

Franziskus sammelt um die Krippe in Greccio die Kirche, hier finden die Menschen die Liebeserklärung Gottes an die Menschen.

„Du, ich liebe Dich!“ ruft das göttliche Kind auch uns heute zu:

In der Krippenfeier mit den Kindern am Heiligen Abend, beim Besuch unserer Krippe in der Kirche, in den festlichen Weihnachtsgottesdiensten und auch beim Besuch der Sternsinger...

„Jeder kehrte voll Freude nach Hause zurück!“, heißt es im Bericht über Weihnachten in Greccio.

Das wünsche ich uns allen:
Die Freude des Weihnachtsfestes auch daheim! Gesegnetes Fest!

Ihr Pfarrer Andreas Weber, Dechant

Mit Gemeindeferentin Margit Lavado, Kaplan Bien, das Pfarrbüro mit Cosima Teller, Jolanta Ignatowski und Elfie Rupp und Jolanthe Kleiß, sowie Ludwig Borowik für den Pfarrgemeinderat und Raimund Luger für den Verwaltungsrat und den Redakteuren Hans Burster und Kathlyn Marcol.

Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

Einer der Höhepunkte der letzten Monate war unser Kirchweihfest. Sowohl die feierliche Gestaltung der Liturgie, als auch die anschließende Feier auf dem Kirchplatz unter großer Beteiligung der Gemeindeglieder zeigten den hohen Stellenwert unseres Kirchweihfestes. Erfreulich war auch die Anwesenheit der Nachbarschaft sowie vieler Lokal-, Kreis- und Landespolitiker. Dies beweist die hohe Wertschätzung von St. Elisabeth in unserem Stadtteil Kesselstadt. Dies ist aber auch nur möglich, weil viele Gemeindeglieder bereit waren, einen Dienst zu übernehmen und damit zum Gelingen beigetragen haben. Dafür ein herzliches Dankeschön. Gemeinde und damit Kirche lebt von den Menschen, die sie aktiv gestalten.

Im letzten „aktuell“ war an dieser Stelle über den Stand der Entwicklung des Pastoralen Prozesses und die Zusammenführung der Pfarreien berichtet worden. Für November sind weitere Treffen und Schritte vereinbart, die bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht vorlagen.

Im Rahmen des Arbeitskreises „Christlicher Kirchen“ (ACK) nahmen im September Vertreter des Pfarrgemeinderates mit einem Stand an den Feierlichkeiten zu „200 Jahre Hanauer Union“ der Evangelischen Kirche auf dem Marktplatz teil. Es kam zu Austausch, Begegnungen und Gesprächen mit Vertretern von Kirche (u.a. Bischof Kohlgraf aus Mainz), Politik und Hanauer Bürgern. Motto: Präsent sein und Flagge zeigen.

Eines unserer Anliegen im Pfarrge-

meinderat ist die Bildung von Gemeinschaft durch das Anbieten von Ausflügen und gemeinsamen Reisen zu christlichen Orten. Der diesjährige Gemeindeausflug führte uns in die fränkische Bischofsstadt Würzburg und die geplante Pilgerreise vom 30. 04. bis zum 07. 05. 2019 hat Südfrankreich zum Ziel. An der Stelle unserem Reiseorganisator Hans Burster ein Dank für die Vorbereitung und Organisation.

Im Rahmen des Jahres der Taufberufung 2019 plant der Arbeitskreis unseres Pfarrgemeinderates „Erwachsenenbildung“ Geistliche Tage der Taufberufung – Erinnerung und Festigung der Taufe“. Vorgesehen ist ein Termin in der Fastenzeit. Vor der Fastenzeit kommt zunächst die „Fastenacht“. Termin der diesjährigen Gemeindefastnacht ist der 16.02.2019 um 19.00 Uhr. Termin vormerken.



Als Sprecher wünsche ich, auch im Namen des gesamten Pfarrgemeinderates, allen Gemeindegliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr 2019.

Ludwig Borowik, Sprecher des Pfarrgemeinderates St. Elisabeth

Strahlende Begegnungen beim Fest 200 Jahre Hanauer Union – Bischof Kohlgraf zu Gast in Hanau

Beim Fest 200 Jahre Hanauer Union auf dem Marktplatz Hanaus war in ökumenischer Verbundenheit auch Bischof Peter Kohlgraf aus Mainz zu Gast. Der Bischof informierte sich bei dieser Gelegenheit über die ökumenischen Initiativen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Hanau (ACK Hanau) und besuchte die Präsentationen der einzelnen christlichen Gemeinschaften. Sein besonderes Interesse fand das Ökumenische Flüchtlingshilfeprojekt der Steinheimer Kirchengemeinden.



Das Foto zeigt ihn (Mitte, 4. von links) am Stand der Katholischen Kirche und der Caritas Hanau im Gespräch mit dem Vorsitzenden des Caritas-Verbandes Main-Kinzig Ludwig Borowik (3. von links) und ACK Vorstandsmitglied Hans Gerhard Becker (2. von links). Getroffen hat er dort auch den Landtagsabgeordneten Heiko Kasseckert (2. von rechts) und Dechant Andreas Weber (rechts im Bild). Ganz links im Bild Hans Burster vom Ortsbeirat Kesselstadt.

Nach der Firmung geht es erst richtig los!

In unserem Bistum Fulda wird alle zwei Jahre das Sakrament der Firmung gespendet. Am Samstag, 10.11.2018, war es wieder so weit. 40 junge Firmbewerber haben in unserer Pfarrei St. Elisabeth das Sakrament der Firmung empfangen. Bischof em. Heinz Josef Algermissen hat es sich nicht nehmen lassen, die Jugendlichen in Hanau persönlich zu besuchen, ihnen als ein authentischer Nachfolger der Apostel das Sakrament der Firmung zu spenden und nach seiner im Jahr 2006 gepflanzten Rose zu sehen. Bei der Begrüßung des Bischofs er-

zählten zwei Jugendliche dem Bischof und der versammelten Gemeinde, auf welche Weise sie sich auf die Firmung vorbereitet haben. Grundsätzliche Themen wie das Kirchenjahr, unser Glaubensbekenntnis, das Gebet, die Eucharistie mit der Teilnahme an der Eucharistiefeier und alle anderen Sakramente, sowie die Bibel mit einer modernen Form der Bibelauslegung, dem sog. Bibliolog, waren von Aschermittwoch an Themen der 10 Firmtreffen. Darüber hinaus haben unsere jungen Firmbegleiter für tolle Gemeinschaftsspiele nach den Firmstun-



Die Gefirmten mit dem Bischof mitten drin.

den gesorgt. Ein schöner Grillabend hat im September ebenso das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Am Patronatsfest feierten die Neugefirmten einen Dankgottesdienst und pflanzten anschließend zur Erinnerung an ihre Firmung einen Baum im Pfarrgarten. Damit ist das Programm für die jungen und nun mündigen Christen noch lange nicht erschöpft. Es gibt eine Einladung zur Jugendgruppe, so dass man weiter zusammen bleiben und auch mal eine Freizeit miteinander

gestalten kann. In diesem Jahr gab es für die vier Firmgruppen jeweils einen erwachsenen Firmbegleiter und zum ersten Mal in St. Elisabeth zusätzlich je zwei junge Firmbegleiter aus der Jugendleiterrunde. Das hat prima geklappt und war eine runde Sache. Allen Beteiligten herzlichen Dank für das große Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung der Firmstunden und die damit verbundene Glaubensweitergabe!

Für die Firmbegleiter: **Margit Lavado**



Leon Herget, damals vor 12 Jahren beim Pflanzen der Rose noch als kleines Kind dabei, heute als Firmbewerber mit poetischen Gedanken zur Heiligen Elisabeth.



Bischof Algermissen – Froh über eine Rose vom selbst gepflanzten Rosenstock, im Hintergrund gießen die Firmbewerber die Blume.



Erstkommunionkinder erleben viel

Am Weißen Sonntag, dem 28.04.2019, findet die feierliche Erstkommunion statt, auf die sich 39 Mädchen und Jungen unserer Pfarrgemeinde St. Elisabeth bereits seit Anfang September 2018 vorbereiten. Unser Kommunikationbuch „Kommt, seht und feiert“ führt die vier Kleingruppen durch diese Vorbereitungszeit, in der die Kinder viel über den Glauben erfahren, Gebete einüben, miteinander Eucharistie feiern und auch Spaß miteinander haben. Alle, Klein und Groß, freuen sich

schon auf das Intensivwochenende im Januar 2019 in Miltenberg!
Margit Lavado mit den Katechetin



Dem Wort Gottes sein Gesicht geben:

Für das neue Lesejahr, das am 1. Advent begann, sandte unser Diözesanadministrator Weihbischof Karlheinz Diez symbolisch die neuen Lektionare mit den Texten der neuen Einheitsübersetzung in die zehn Dekanate des Bistums aus. Eine Gruppe unserer jugendlichen Lektoren nahm das neue Buch für das Dekanat Hanau im Fuldaer Dom in Empfang und trug es dann am 1. Advent feierlich in unsere St. Elisabethkirche.

Magna cum laude – Promotion Kantor Dr. Krystian Skoczowski

Im Rahmen seiner Promotion hat unser Kantor Krystian Skoczowski seine wissenschaftlichen Forschungsergebnisse zum Orgelbau in der Wetterau und im Kinzigtal mit Hanau im 18. Jahrhundert am Beispiel der Orgelbauerfamilie Zinck in einem 356-seitigen Buch im Hanauer Verlag HAAG + HERCHEN herausgegeben. Die Pfarrgemeinde gratuliert von Herzen auch zu dem akademischen Grad, dem Dokortitel, der jetzt fest zu seinem Namen dazu gehört.

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen, Herr Dr. Krystian Skoczowski, und mit dem neuen Titel freuen wir uns auf weitere gute Zusammenarbeit im Dienste der Musica Sacra in unserer Pfarrei!

Hohe Auszeichnungen des Bistums für vier verdiente Gemeindemitglieder

Anlässlich des bevorstehenden Elisabethfestes überreichte Dechant Andreas Weber vier verdienten Mitarbeitern unserer Pfarrei im Auftrag von Diözesanadministrator Weihbischof Karlheinz Diez die Sturmmedaille mit der Ehrenurkunde des Bistums Fulda, als höchste Auszeichnung der Diözese für langjähriges ehrenamtliches Engagement in der Kirche.

Weihbischof Diez sprach den Geehrten Dank und Anerkennung aus und würdigte das Ehrenamt.

Anlässlich seines baldigen 80. Geburtstages wurde die Auszeichnung **Wolfgang Grospietsch** für über 45-jährige Mitarbeit im Kirchenvorstand und Verwaltungsrat der Pfarrei, im Vorstand des Kirchenchores und als Lektor in der Liturgie übergeben.

Bis heute arbeitet er im Diözesankirchensteuerrat des Bistums Fulda mit. Als Stadtverordneter und Magistratsmitglied schuf er stets gute Verbindungen zwischen Pfarrei und Stadt.

Ebenfalls anlässlich des 80. Geburtstages wurde auch **Hans Burster** geehrt für sein überaus engagiertes Wirken im Vorstand des Pfarrgemeinderates, als Archivar der Kirchengemeinde, im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit als Herausgeber der 100-jährigen Pfarrei-Festschrift und als Redakteur der Pfarreizeitung „aktuell“, für sein Engagement in der Ökumene und in der Stadtteilarbeit mit Kontakten zu Weststadtbüro, Ortsbeirat, sowie seine Federführung bei Gemeindefahrten, großen Pilgerfahrten und der Pfarrfastnacht.

Raimund Luger erhielt die hohe Auszeichnung für sein jahrzehntelanges Wirken in der Leitung des Verwaltungsrates mit der kompetenten Übernahme von Kuratoren- und Verwaltungsleiter-tätigkeiten – besonders im Bereich der Planungsorganisation großer Projekte wie Kirchenrenovierung, Heizung und Kirchplatzgestaltung. In der Öffentlichkeitsarbeit ist er als Webmaster beim Internet-Auftritt der Pfarrei ein Mann



Das Foto zeigt Dechant Andreas Weber (2. Von links) mit den durch die Ehrenurkunde und die Sturmmedaille des Bistums Fulda Ausgezeichneten Ludwig Borowik, Wolfgang Grospietsch, Hans Burster und Raimund Luger (von links)

der ersten Stunde.

Ludwig Borowik bestimmt seit drei Jahrzehnten die Geschicke der Pfarrei verantwortlich mit:

als Sprecher des Pfarrgemeinderates, in der Planung, aber auch in der kompetenten Durchführung großer Feste und Feiern, im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrei, in der Erwachsenenbildung und Mitarbeitergewinnung und deren Schulung. Viele Jahre war er als Katechet im Bereich der Firmvorbereitung tätig. Er vertritt die Katholische Kirche in der Schulkommission der Stadt Hanau.

Als Novum im ganzen Bistum wurde er vom Bischof zum Vorsitzenden des Regionalcaritasverbandes Main-Kinzig ernannt, ein Amt, das bisher immer von einem Kleriker wahrgenommen wurde.

Dechant Andreas Weber schloss sich dem Dank und der Anerkennung des Diözesanadministrators des Bistums Fulda an und dankte auch im Namen der Pfarrei St. Elisabeth.

Er freute sich über die Zusage aller vier Geehrten, „gerade jetzt beflügelt durch die Ehrung und Anerkennung ihr ehrenamtliches Engagement fortzuführen“.



Im Gottesdienstangebot der Gemeinde schon eine feste Größe:

Unsere Jüngsten treffen sich zu einem eigenen Kleinkindergottesdienst einmal im Monat, meistens am letzten Sonntag. Die Familien starten in der Kirche und ziehen nach der Begrüßung in den Elisabethsaal, wo jeweils zwei Eltern den Gottesdienst mit Gesang und Kreativität gestalten.

Elisabethplakette der Pfarrei für langjährige Ehrenamtliche

Mehr als 130 Personen arbeiten in den unterschiedlichsten Bereichen unserer Pfarrei ehrenamtlich mit. Im Rahmen eines Dankeschön-Abends trafen sich viele von ihnen auf Einladung der Pfarrei zu einem Oktoberabend im Elisabethsaal des Pfarrer-Karl-Schönhals-Hauses. Vieles, was Einzelne tun, findet im Stillen statt und wird von der breiten Öffentlichkeit nicht wahrgenommen. In unserer Pfarrei wurde vor Jahrzehnten als Ehrenzeichen der Anerkennung in Erinnerung an die caritative Mildtätigkeit der Heiligen Elisabeth für langjährige Mitarbeit die Elisabethplakette eingeführt. Sie soll im Sinne unserer Gemeindepatronin Lob und Dank für besondere Dienste und Verpflichtungen, aber auch neuer Ansporn sein. Stellvertretend für alle Helferinnen und Helfer wurden in diesem Jahr folgende Personen durch unseren Pfarrer Andreas Weber mit der Elisabethplakette ausgezeichnet:

Hans Gerhard Becker als langjähriges Mitglied im Pfarrgemeinderat, katholischer Vertreter im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen

Hanau (Hanau) und am Hanauer Runden Tisch der Religionen, als Küster, Vorbeter und Lektor in Andachten und bei Buswallfahrten, im Kirchenchor und beim Besuchsdienst bei hohen Geburtstagen.

Ludwig Borowik für jahrzehntelange aktive Mitarbeit in der Leitung der Pfarrei St. Elisabeth, als Sprecher des Pfarrgemeinderates, Organisator von Festen und Jubiläen, als Firmkatechet, als Vorstandsmitglied im Regional-Caritasverband und seit kurzem sogar als dessen Vorstandsvorsitzender.

Johannes Buchfelder als Mitbegründer und Leiter der Bibel- und Gebetskreises, als Wallfahrtsleiter und Mitbegründer der Hanauer Walldürn-Wallfahrt, als langjähriger Messdienerbegleiter und Begleiter von Kommunion- und Firmgruppen, als Kommunionhelfer und deren Ansprechpartner, als Wortgottesdienstleiter in ökumenischen Feiern und als Mitglied im Pfarrgemeinderat.

Renate Buchfelder als Sprecherin und Mitglied des Pfarrgemeinderates in vielen Jahren, als Mitbegründerin



Das Foto zeigt die mit der Elisabethplakette ausgezeichneten Gemeindeglieder.

und Leiterin des Bibel- und Gebetskreises und der Walldürn-Wallfahrt, in der Mitarbeit im im ökumenischen Besuchsdienstkreis des Wohnstifts und frühere Kindergottesdienstleiterin..

Jutta Burster für langjährige Mitgliedschaft im Pfarrgemeinde- und Verwal-

berufenes Mitglied im Kuratorium des Elisabethfonds, dem Hilfswerk der Pfarrei.

Hans Burster für seine Vorstandsarbeit im Pfarrgemeinderat, als Archivar, Herausgeber der Festschrift und Redaktionsleitung des „aktuell“, als



Ehrung fünf Jahre Jugendleiterrunde: Für fünfjähriges Bestehen wurde die Jugendleiterrunde der Pfarrei mit einem Kino- und Abendessensgutschein ausgezeichnet.

tungsrat, für Mithilfe im Pfarrbüro und beim Besuchsdienst, als Kommunikationshelferin der ersten Stunde und als



Ehrung Frau Ignatowski

Mit der Ehrenurkunde des Bistums Fulda und einem großen Blumenstrauß wurde Frau Jolanta Ignatowski für 25-jährige hauptamtliche Tätigkeit im Pfarrbüro St. Elisabeth ausgezeichnet.

Kontaktperson zu Weststadtkreis und Ortsbeirat, als Organisator von Gemeindefahrten, Pilgerreisen und der Pfarrfastnacht.

Raimund Luger, als Projektentwickler und Planer verschiedener Maßnahmen in der Leitung des Verwaltungsrates, insbesondere Kirchenrenovierung und Kirchplatzgestaltung, als Mann der ersten Stunde für die Betreuung des Internetauftritts der Pfarrei

Rudolf Petermann als kompetenter Architekt, Bauingenieur in der Begleitung und Durchführung unzähliger Baumaßnahmen und Erhalt und Pflege der Liegenschaften der Pfarrei.

Lucia Pudlo als Mitglied des Pfarrgemeinderates, als Kontaktperson und Ansprechpartnerin bei den Blumenfrauen, als Organisatorin bei Festen

und Feiern, als Kommunionshelferin.

Elfi Rupp als Rendantin seit über zwanzig Jahren, als Pfarrsekretärin mit ehrenamtlichem Engagement bei vielen Veranstaltungen.

Maria Wiensch als Blumenfrau: kreative Mitarbeit bei Blumenschmuck und Ausrichtung von Festen, Gestaltung und Reinigung von Kirchenraum und Kirchenwäsche, Näherin aller Sternsingergewänder, Mitarbeit in der Seni-

orenrunde.

Franz Wiensch als Mitglied im Küsterteam und im Kirchnchor, Betreuung des Pfarrgartens.

Hans Dieter Wollnik als Mitglied im Verwaltungsrat seit über zwanzig Jahren, als Kontaktperson zum Caritasverband, als immer ansprechbarer Ratgeber und Helfer, auch für die Blumenfrauen und als Kommunionshelfer.

Weinberge, Dom und gute Laune

Der diesjährige Gemeindeausflug hatte Würzburg zum Ziel. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten konnten in der Hauptstadt des fränkischen Weinanbaus, im Rahmen von geführten Besichtigungen bewundert werden. Nicht nur die Resi-

denz mit dem Hofgarten und der St. Kilians-Dom beeindruckten. Auch die vor allem von Studenten geprägte lebhafte und positive Atmosphäre der Würzburger Innenstadt hatte es Vielen in der Gruppe angetan.



Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth besucht Würzburg



Viel Betrieb beim diesjährigen Kirchweihfest – Selfie mit dem Papst gefällig

Bei strahlendem Sonnenschein feierten wir unser 54. Kirchweihfest.

Nach der festlichen Eucharistiefeier mit Kirchenchor traf man sich auf dem Kirchplatz und im Elisabethsaal des Gemeindehauses.

Still und zurückhaltend war – zwar nicht persönlich, weil in Irland – wohl aber in einem lebensgroßen Bild Papst Franziskus anwesend.

Viele nutzten die Gelegenheit für ein Selfie mit dem Papst – ganz entspannt und ohne Sicherheitskontrollen...

Für die Kinder gab es ein Programm mit

Spielen, Hüpfburg, Trampolin und einer kreativen Farbmaschine. Ein pfiffiges von Messdiener Leon Herget und seinem Team erarbeitetes und durchgeführtes Gemeindequiz fand große Teilnahme und fünfzehn Hauptgewinner.

Bei einem Flohmarkt konnte sich so mancher Gast noch ein Schnäppchen mit nach Hause nehmen.

Nach der lateinisch gesungenen Vesper mit dem Ensemble Virga Strata aus Berlin fand das Fest bei Handkäs mit Musik am Abend einen schönen Ausklang.



Jugendraum Don Bosco saniert – 200 Stunden Eigenleistung

+++ Jugendraum Don Bosco gesegnet und eingeweiht +++ Tag der offenen Tür mit Messdiener-Familienfest auf der kleinen Kirchplatzwiese +++ Wände, Decken und Fußboden grundlegend erneuert +++ Küchenzeile mit neuen Geräten +++ Elektrik und Beleuchtung auf neustem Stand +++ alte Backsteinwände freigelegt +++ alter, massiver, mit Schnitzarbeiten und Gravuren versehener Tisch erhalten geblieben +++ Eigenständige Planung und Umsetzung durch die Jugendlichen +++ über 200 Stunden ehrenamtliche Eigenleistung

bei dem Abriss, Streichen, Säubern und vielen handwerklichen Arbeiten +++ Koordination und Bauleitung durch Jugendleiter Christopher Wakan +++ Unterstützung von Bauingenieur Rafael Pudlo und Raimund Luger, Alt-Architekt Rudolf Petermann und Messdienervater und Schreinermeister Oliver Taschke, Handwerker Josef Jahn und Elektro Firma Werth +++ Allen Helfern und finanziellen Förderern u.a. durch die unvergessene Raritäten-Auktion zum Patronatsfest. Ein herzliches Vergelt's Gott!



Fünffähriges Jubiläum Gruppenleiterrunde

An Allerheiligen im Jahr 2013 hat sie erstmals getagt: die Gruppenleiterrunde. Damals trafen sich 10 Jugendliche mit Pfarrer Weber und Gemeindefereferentin Frau Lavado im Pfarrhaus um ein Kollektiv zu gründen, das in der Jugendarbeit Verantwortung übernimmt und Engagement zeigt und gleichzeitig lebendige Gemeinschaft erfährt. Diese

Idee hat sich mit der Zeit zu einem festen Gremium entwickelt, das auf 20 Mitglieder angewachsen ist. Als neuer Treffpunkt für die monatlich stattfindende Jugendleiterrunde fungiert mittlerweile der Jugendraum Don Bosco, der von uns mit Erlös einer gelungenen Auktion und gemeinsamer Arbeit mit anderen Helfern saniert wurde. Die Funktion und

Grundidee der Gemeinschaft hat sich dabei kaum verändert, nur ausgeweitet; neben der Leitung der Messdienergruppenstunden und Begleitung der Ausflüge sowie Organisation von Aktionen wie dem Familiengrillen der Messdiener, wurden jetzt erstmals die Firmgruppen von Jugendlichen der Gruppenleiterrunde übernommen. Ansonsten wirkt sie bei anstehenden Ereignissen, etwa dem bistumsweiten Fußballturnier und der Sternsingeraktion, mit oder startet eben selbst die Initiative wie bei der Renovierung des Jugendraums geschehen. Um dabei gute Arbeit leisten zu können, wird man als Gruppenleiter zuvor entsprechend vorbereitet und ausgebildet mit der vom Bistum organisierten Schulung, die mit dem Erhalt der Jugendleiterkarte (JuLeiCa) bestätigt wird. Auch wenn die Arbeit für Andere im Vordergrund steht, lernen die Jugendleiter selbst viel durch ihre Erfahrungen in der Jugendarbeit und haben in der Gruppenleiterstunde ein Zusammentreffen, bei dem neben der Reflektion vergangener und Planung zukünftiger Aktionen, der Spaß nicht zu kurz kommt. So ist es Brauch, dass zwei Mitglieder der Runde Essen für die Anderen vorbereiten und nach der Abarbeitung der Protokollthemen klingt die Runde bei Filmschauen oder Diskussion zu aktuellen Themen des Glaubens und der Gesellschaft aus. Besonderen Dank gilt den Gründungsmitgliedern Christopher Wakan, Patryk Windhövel, Jan Windhövel; Melanie Bartsch und Rebecca Osierenski. Trotz Ausbildung, Studium oder Beruf unterstützt der Kern der Truppe immer noch tatkräftig die Aktivitäten. Um die Arbeit der Jugendleiterrunde noch effektiver zu gestalten, haben wir uns bei der Jugend-



Im ersten Gründungsjahr Juni 2014

leitervollversammlung anlässlich des 5-jährigen Jubiläums überlegt, künftig durch „Ressorts“ arbeitsteilig fortzufahren. Ansprechpartner der Gruppe sind Oliver Golla und Julia Kleiß. Wir möchten uns an dieser Stelle auch für die tolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde bedanken und besonders bei Pfarrer Weber und Gemeindefereentin Frau Lavado, die uns immer Mitsprache und Entfaltungsmöglichkeit zusichern. Vielen Dank an die Gemeinde für das Geschenk zum 5-jährigen Bestehen; ein gemeinsamer Kinoabend mit anschließendem Abendessen, an welchem wir das Jubiläum feiern durften. Wir freuen uns bereits auf die zahlreichen Highlights, die bis zum nächsten Jubiläum der Gruppenleiterrunde anstehen!

Jakob Reus



Gegenbesuch beim Hessischen Rundfunk und der Hessenschau mit Moderator Andreas Hieke im Jahr 2015



Im Jahr 2014: Im Deutschen Bundestag



Fernsehteam der Hessenschau in unserem Jugendraum 2015

O-Ton Jugendleiter:

Auf die Frage, warum ich gerne zur Jugendleiterrunde gehöre, gab die Mehrzahl die gute Gemeinschaft und das gute und frohe Miteinander an, aber auch das Interesse, für die Jüngeren und anderen etwas zu organisieren und früh Verantwortung zu übernehmen, Erfahrungen zu sammeln und dabei auch den Erfolg zu sehen, Ideen einbringen und Dinge vorantreiben. Anderen ist es wichtig, in der Gemeinschaft, den Glauben zu erleben, darüber zu sprechen und Gott zu vertrauen. Gemeinsame Freude, gemeinsames Kochen und leckeres Essen, Lachen, Fahrten, Mitwirken und Einfluss nehmen in der Kirche, etwas zurück- und weitergeben, von dem was man selbst einmal von Älteren bekommen hat, den Jüngeren helfen und sie auf ihrem Weg begleiten. Hat immer Spaß gemacht.“



Kinobesuch am Jubiläumsabend am 03.11.2018



Historisches Foto. Wo alles begann: Eine der ersten Runden im Pfarrhaus, 2013

Mitarbeiter-Dankeschön-Abend erstmals im Oktoberfest Flair



Photo by Fernando Marques on Unsplash

Viel los in der Seniorenrunde

Messdiener berichten von der internationalen Messdienerwallfahrt in Rom und Aktion Hanau liest ein Buch.

Ein gelungenes Beispiel für ein Treffen zwischen Jung und Alt bewiesen die Messdiener beim Besuch der wöchentlichen Seniorenrunde mit Christa und Klaus Rodemann.

Sie gaben einen lebendigen Einblick in die Erlebnisse bei der Internationalen Messdiener-Wallfahrt als Mega-Ereignis der internationalen Weltkirche.

Mit insgesamt zehn Bussen waren sie gemeinsam mit 600 anderen Jugendlichen aus dem ganzen Bistum Fulda und etwa 90.000 aus der ganzen Welt für eine Woche in der Heiligen Stadt.

Die Jugendlichen zeigten sehr anschaulich bedruckte Tücher und anderer kleine Trophäen, die sie mit den Gleichaltrigen aus den andere Ländern getauscht hatten – Zeichen der Gemeinschaft und des Austausches.

Neben einem umfangreichen Programm war der Höhepunkt das große Treffen mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz. In einer sehr persönlichen Ansprache lobte und würdigte der Papst den Messdienerdienst in den Pfarreien und ermutigte die jungen Leute zu einem christlichen Leben.

Vorher nahm er sich viel Zeit, im offenen Papa-Mobil durch die Reihen zu fahren. Durch ein bunt bemaltes Transparent mit dem Gruß „St. Elisabeth Ha-



Das Foto zeigt die Kesselstädter Messdienergruppe im Petersdom in Rom mit Kaplan Bien.

nau begrüßt Papst Franziskus!“ gelang es den jungen Hanauern an einem guten Platz ganz vorne die Aufmerksamkeit des Papstes auf sich zu ziehen. Als er zum zweiten Mal an ihnen vorüber fuhr, verlangsamte er die Fahrt, zeigte strahlend auf das Plakat, sah die Gruppe intensiv an, hob seinen Daumen und grüßte und segnete sie winkend. Diese Begebenheit ist sogar durch einen kleinen Filmausschnitt als Video dokumentiert und wurde den Senioren gezeigt.



Mit Christa und Klaus Rodemann: Viele gespannte Zuhörer in der Seniorenrunde



Die Seniorengruppe nahm auch an der Aktion „Hanau liest ein Buch“ teil. Einen Roman, der keine Angst vor dem Sterben macht, sondern Lust auf das Leben, brachten die beiden Vorleserinnen Martina Jacobs und Eva-Maria

Thimm im Rahmen der Vorlesereihe mit in die Seniorenrunde. Die Zuhörer waren begeistert, gespannt und erfreut über die Passagen aus Susann Pasztor's „Und dann steht einer auf und öffnet das Fenster“.



Familienfest der Messdiener

Einmal im Jahr richten unsere Jugendleiter ein Herbstfest für die Eltern und Geschwister der 72-köpfigen Messdienergemeinschaft aus.

Nach der Sonntagsmesse trafen sich alle auf der Kirchplatzwiese zum Mittagessen und Kaffee und Kuchen, zu Spielen und lustigem Austausch.

Die Jugendleiter ehrten die besonders eifrigen Messdiener des vergangenen Jahres, erinnerten an die gemeinsamen Freizeiten und gaben einen fröhlichen und interessanten Einblick in die Planungen und Aktivitäten für die Gruppenstunden und die Fahrten für das kommende Jahr.

„Laudato Si“ – Familienfreude pur in Umbrien, dem „Grünen Herzen Italiens“

In sechs großen Reisebussen machten sich knapp dreihundert Personen – Eltern, Kinder, Jugendliche und Großeltern, Begleitpersonen und Seelsorger – mit der Familien-Pilgerfahrt des Bistums Fulda auf den Weg nach Assisi. Acht Tage bewegten sie sich bei strahlendem Wetter und einem Regentag unter der Leitung der Familien-Seelsorger Professor Dr. Christoph Müller und Thomas Bretz mit dem Liedmotto „Laudato Si“ auf den Spuren des Heiligen Franziskus und der Heiligen Klara. Darunter auch ein Bus mit Familien aus

mit den Gräbern der beiden Heiligen und dem berühmten Franziskus-Kreuz. Der Dom von Assisi, San Damiano, das Kloster der Heiligen Klara, Santa Maria degli Angeli mit der Portiuncula-Kapelle standen genauso auf dem Programm wie eine Wanderung zur Einsiedelei der Carceri oberhalb Stadt und Ausflüge nach Perugia, Fonte Colombo und nach Greccio, wo Franziskus die erste Weihnachtsskrippe und das erste Krippenspiel der Geschichte in Szene setzte. In den gemeinsamen Gottesdiensten, in die sich die Famili-



Die Hanauer Gruppe in Perugia, der Hauptstadt Umbriens.

Hanau, Bruchköbel und Umgebung unter der Leitung von Dechant Andreas Weber und dem Bruchköbeler Theologiestudenten Marcel Krawietz.

Die Familien erlebten ein ganz auf die jungen Leute abgestimmtes Programm: Familiengemäße Führungen in den Kirchen San Francesco und Santa Chiara

en musikalisch, mit Gebeten und Tänzen einbrachten, gab es viel Freude und Spaß – auch bei einem Pilgerquiz, beim Ausfüllen eines Pilgertagebuchs, einem Bunten Abend und bei Spielen im Freien – alles in Umbrien, dem Grünen Herzen Italiens.

Blitzlicht aus dem Hospiz

Im Hanauer Hospiz Louise de Marillac wird schwerkranken Menschen ein würdevolles Lebensende ermöglicht. Auch wenn wir in unserem Alltag den Tod oft verdrängen und manche Menschen sogar Angst vor ihm haben, herrscht im Hospiz nur selten bedrückte Stimmung, wird den Kranken doch durch Schmerzlinderung innerer Frieden und Freude ermöglicht. Diese Erfahrung hat Vinzentinerin Schwester Elisabeth in einem interessanten Gespräch mitgeteilt, dass Oliver Golla und ich im Rahmen unseres Sozialpraktikums führen konnten. Das Gebet gibt den Menschen spürbar Kraft und Zuversicht, selbst lebenslange Atheisten haben mit Schwester Elisabeth die Nähe Gottes durch das Gebet erfahren wollen. Es gibt neben den Schwestern einen großen ehrenamtlichen Helferkreis, der gemeinsam mit den Ärzten

die Schwerkranken betreut. Auch wir haben bei dem Besuch einer kranken Frau gemerkt, dass sie keine Angst



vor dem Tod hatte. Sie war dankbar für die gute Pflege im Hause und hat sich bei Freunden und Verwandten verabschiedet in der Gewissheit des ewigen Lebens. Das Hospiz, das für 8 Bewohner Zimmer hat, besteht aus einem Gemeinschaftsraum, Garten und einer Kapelle für Gottesdienste.

Jakob Reus

Junge Töne: Sechszehn Nachwuchsmusiker begeistern die Zuhörer in unserer Kirche

Große Resonanz fanden im Konzert „Junge Töne“ die Nachwuchsmusiker unserer Pfarrgemeinde im Hinblick auf die große Zuhörerschaft und besonders auf die gekonnt dargebotenen Musikstücke.

Unser junger Kirchenmusiker Jan Pawel Windhövel, unter dessen Federführung die Aufführung zum vierten Mal stattfand, zeigte sich hoch zufrieden über die sechszehn jungen Interpreten im Alter zwischen fünf und einundzwanzig Jahren: Mit den Inst-

umenten Violine, Klavier, Klarinette, Trompete und Celli schufen sie einen musikalischen Spannungsbogen mit klassischen Werken von Mozart, Debussy, Beethoven und Bach über George Poulton, Edward Grieg und Iosif Ivanovici zu ganz modernen Komponisten wie Yiruma, Sandra Labsch, Anne Terzibatschitsch, Bertold Humel und Francis Lai. Hohe Begabung und Fleiß war aus den Stücken zu hören. Der Applaus der Zuhörer forderte noch eine Zugabe heraus: Jan P. Windhö-



vel ließ als krönenden Abschluss des Abends die Toccata D-Moll von Johann Sebastian Bach von der Orgel erklingen.

Als Dankeschön gab es für alle eine süße Überraschung und eine Einladung zu einem gemeinsamen Pizzaabend. Der Leiter Jan Pawel Windhövel erhielt einen mit Noten bedruckten Schirm aus der Mozartstadt

Salzburg.

In diesem Jahr waren mit dabei: Karl Schuldt, Felix Vogel, Fabian Vogel, Jonas Hawlat, Larah Pothen, Jonas Pothen, Nikolai Maloney, Maximilian Maloney, Anna Hüser, Luca Herget, Leon Herget, Ben Odenwald, Linus Kopetsch, Justin Kittan, Jakob Drossel, Elias Drossel.

Alle Wege führen zum Kind – auch bei uns in Hanau. Weihnachtsskrippe in unserer St. Elisabeth Kirche



Alle Wege führen zum Kind – Krippenspiel 2018

Bekanntlich führen alle Wege nach Rom. Für dieses Jahr gilt: Alle Wege führen zum Kind. Das ist der Titel des Krippenspiels 2018. Bereits zum dritten Mal hatte ich Freude daran, den Text für das Krippenspiel zu überarbeiten und neue Ideen einzufügen. Wie schon im letzten Jahr habe ich versucht, einen neuzeitlichen Bezug zur Weihnachtsgeschichte herzustellen, um einen besse-

für viele Kinder ein großer Anreiz ist, beim Krippenspiel mitzuwirken. 27 Rollen wurden in diesem Jahr an 23 Kinder vergeben. Das heißt, einige Kinder spielen sogar zwei Rollen. Mehr als die Hälfte an Akteuren ist in diesem Jahr zum ersten Mal dabei. Sind die Rollen beim ersten Treffen verteilt, wird das Krippenspiel nochmals überarbeitet. Aus zwei Engeln mach-



Eine starke Vorbereitungsgruppe:
Die Regisseurinnen und der Nachwuchs.
Leon Herget, vierter von links.

ren Zugang zur Handlung zu erreichen und um es abwechslungsreich für die Zuschauer zu gestalten. Schließlich sollen alle, Groß und Klein, in den Bann des Weihnachtsgeschehens gezogen werden. Die Geschichte um die Geburt Jesu ist natürlich nach wie vor der zentrale Handlungsstrang.

Die Herausforderung besteht darin, in der Weihnachtsgeschichte auf Bestehendes zurückzugreifen und dies mit Neuem zu kombinieren, so dass am Ende ein Krippenspiel mit neuem Gesicht entsteht. Zudem muss eine Vielzahl an Rollen vorgesehen sein, da es

vier Engel, die Rolle eines Hirtenkinds wird für den allerjüngsten Mitspieler eingebaut, so dass es jedem ermöglicht wird, mitzumachen, und jeder zu seiner Wunschrolle kommt. Zusammen mit den beiden hauptverantwortlichen Krippenspielleiterinnen, Susanne Muß und Andrea Herget, erfahre ich im Regiebereich Unterstützung von Jakob Ziegler, einem langjährigen Akteur beim Krippenspiel und meinem Freund Julius Vitzthum sowie Mattis Muß, der eigenverantwortlich zwei Szenen mit den Kindern einübt. Nicht nur der Text bei den Krippenspielkindern muss sit-

zen, auch die Ton- und Lichttechnik sowie Umbauten müssen stimmen. Besonders freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit Herrn Taschke, einem Schreiner in unserer Gemeinde, der bereits im letzten Jahr den imposanten Thron für die Herodes-Szene entworfen und gebaut hat. In diesem Jahr sollen neue Kulissen entstehen. Hierbei darf das Regieteam in der Werkstatt mit anpacken und die eine oder andere Sache „ausfeilen“. Was wäre das Ganze ohne musikalische Untermalung? Zum siebten Mal übernimmt unser Kirchenmusiker Jan Pawel Windhövel die musi-

kalische Gesamtleitung. Die Proben mit den 23 Krippenspieldarstellern und dem gesamten Krippenspiel-Team laufen bereits auf Hochtouren. Wir bringen Bethlehem nach Hanau – alle Wege führen zum Kind. Macht euch also alle auf den Weg! In diesem Sinne herzliche Einladung zum Krippenspiel am Heiligen Abend, am Montag, dem 24.12.2018, um 15.00 Uhr in unserer Kirche St. Elisabeth.
Leon Herget

„Wir gehören zusammen in Peru und weltweit“ – Sternsingeraktion 2019



Unsere Sternsingeraktion 2019 findet nach dem Aussendungsgottesdienst um 10.30 Uhr am Sonntag, 13.01.2019 statt. Die Anmelde Listen liegen ab Weihnachten in der Kirche St. Elisabeth aus.

Eine Anmeldung unter der Telefonnummer: 06181 / 266 44 oder per E-Mail: sankt-elisabeth-hanau@pfarrei.bistumfulda.de ist ebenso möglich.



Das Friedenslicht aus Betlehem ist wieder da!

Ab der 3. Adventswoche brennt wieder das Friedenslicht aus Betlehem in unserer Kirche. Dieses wird am 1. Adventssonntag von einem Kind an der Geburtsgrotte Jesu in Betlehem entzündet und von den Pfadfindern, in speziellen Behältern mehrfach gesichert, per Flugzeug zunächst nach Wien gebracht. Von dort aus wird es

in viele Städte Europas weiter gegeben und trifft so auch bei uns in Hanau am 3. Advent in der Bußandacht um 17.00 Uhr in der St. Elisabeth Kirche ein. Es kann in der tagsüber geöffneten Kirche von dort gerne mit nach Hause genommen werden. Möge es den Frieden der Heiligen Nacht in unsere Häuser bringen.



Das Logo ist als Friedenszeichen zu deuten: Die Balken erinnern daran, dass sich Menschen unterschiedlicher Nationen, unterschiedlicher Hautfarbe oder unterschiedlicher Gesinnung die Hand zum friedlichen Miteinander reichen. Im Mittelpunkt steht die Flamme einer stillierten Kerze. Dieses Licht durchbricht die Nacht, die uns vielfältig umgibt.

Einladung zu einer Pilgerreise nach Südfrankreich vom 30.04.2019 – 07.05.2019

Die Pilgerreisen der letzten Jahre nach Rom, Umbrien und Paris bzw. in die Normandie haben bei den Teilnehmern ein positives Echo gefunden. Das ermutigt den Pfarrgemeinderat, auch im Jahr 2019 in Zusammenarbeit mit der „reisewelt“ in Neuhoef eine solche Reise durchzuführen.

Dieses Mal soll uns ein moderner Fernreisbus nach „Südfrankreich“ in die Provence bringen. Der Pfarrgemeinderat lädt Sie herzlich ein, mitzufahren.

Wir freuen uns sehr, dass Pfarrer Andreas Weber uns dabei begleiten und die geistliche Betreuung übernehmen wird. Darüber hinaus wird uns für die gesamte Dauer der Reise ein kompetenter und erfahrener Reiseleiter zur Verfügung stehen.

Das Reiseziel Provence mit der Camargue ist sehenswert. Es ist landschaftlich eine bemerkenswerte Region mit einer reichen Geschichte. Viele bekannte und bedeutende alte Städte mit großartigen Kathedralen und historischen Bauwerken wollen wir besichtigen.

Der Reiseverlauf

In der alten Römerstadt Arles, dem sogen. Tor zur Camargue, werden wir nach einer Zwischenübernachtung in Bourg en Bresse Quartier beziehen und von dort aus mit unserem Bus interessante Exkursionen starten.

So werden wir die Stadt Tarascon und die dortige Kirche Sainte-Marthe besuchen. Die Krypta in dieser Kirche ist der heiligen Martha geweiht, die der Legende nach die Menschen dieser Gegend zum Christentum bekehrt hat.

Ein weiterer Ausflug führt uns zur Zisterzienserabtei von Senanque mit seinen vorgelagerten Lavendelfeldern. Das mittelalterliche Kloster gehört zu den bekanntesten Fotomotiven der Provence.

Von Arles aus machen wir einen Abstecher zu einer ganz großen Sehenswürdigkeit Frankreichs, dem gewaltigen

Papstpalast in Avignon, wohin Papst Clemens IV im Jahre 1309 den Heiligen Stuhl damals verlegte.

Mittelpunkt der Traditionen und des religiösen Lebens in der Provence ist Saintes-Maries-de-La-Mer. Diese Ortschaft wie auch die aus den Kreuzzügen bekannte Stadt Aigues Mortes sind Bestandteile unseres Ausflugsprogramms.

An einigen dieser oben angeführten kirchengeschichtlich bedeutsamen Orte wollen wir Gottesdienste feiern.

Auf der Rückreise von Südfrankreich werden wir in Mulhouse/Elsass nochmals zwischenübernachten.

Bevor wir uns auf den abschließenden Weg nach Hanau machen, besichtigen wir noch Straßburg mit seiner Kathedrale und dem bekannten Stadtviertel Petit France.

Für Interessenten liegen im Pfarrbüro Flyer mit detaillierter Reisebeschreibung und den Leistungen sowie die Anmeldeunterlagen zum Abholen bereit.

Reisepreis 979,00 € p. P. im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag 230,00 €

Bunte Gemeinde – Rückblick 2018

Farbenfroh die Neuen mit den Alten!



Ein tolles Motto.
Fröhlich Katholisch



Gestärkter Lebensweg:
Die Firmbewerber betrachten die Sakramente.



Einmal im Jahr gemeinsam auf Ausflug:
Der Ökumenische Besuchsdienstkreis in Steinheim

Mit Gottes Segen fröhlich in die Schule



Ein Stück vom Kolosseum.
Von der Wallfahrt frisch aus Rom für den Jugendraum



Nicht nur geistige Nahrung:
Die Firmbewerber beim Grillfest.



Helpen macht froh!
Kleidersammlung unter Federführung von Klemens Pillmann



St. Elisabeth, Katholische Pfarrgemeinde
Kastanienallee 68, 63454 Hanau, Telefon 06181-24466, Fax 06181-252929
sankt-elisabeth-hanau@pfarrei.bistumfulda.de

Sprechzeiten im Pfarrbüro:

Dienstag 9-11 Uhr, Mittwoch 15-17 Uhr und Donnerstag 16-18 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Konten der Pfarrei (IBAN)

Kirchengemeinde:
DE21 5065 0023 0010 0811 80
Kirchgeld: DE38 5065 0023 0010 2824 40

Alle Informationen rund um die Gemeinde St. Elisabeth und vieles mehr finden sie auch auf www.sankt-elisabeth-hanau.de.



Und für alle Smartphone user: einfach den QR-Code einscannen und lossurfen.

Die Verantwortlichen

Pfarrer und Dechant: Andreas Weber
Kaplan: Bien Bui-Trong
Gemeindereferent: Margit Lavado
Pfarresekretärin: Cosima Teller
Büroassistentin: Jolanta Ignatowski
Rendantin: Elfie Rupp & Jolanthe Kleiß
Küsterdienst: Klaus Klisch & Team
Organisten: Manfred Bartl, Gerlinde Marx, Dr. Krystian Skoczowski, Jan P. Windhövel, Julia Kleiß & Oliver Golla

Gruppenleiterrunde

Ansprechpartner der Jugendband: Lisa Rundensteiner
Chorleiter: Dr. Krystian Skoczowski
Chorvorsitzende: Ingrid Pillmann
Sprecher des Pfarrgemeinderates: Ludwig Borowik
stv. Vorsitzender des Verwaltungsrates: Raimund Luger
Blumenfrauen: Lucia Pudlo & Team
Bibel- und Gebetskreis: Johannes Buchfelder
Besuchsdienst im Wohnstift Lortzingstraße: Roswita Walter & Team

Seniorenrunde
Redaktion

Christa & Klaus Rodemann
Hans Burster & Kathlyn Marcol

Ambulante Krankenpflege
über Hilfezentrale Hanau,
Tel. 2 22 22

Allgemeine Gottesdienstordnung der Pfarrgemeinde St. Elisabeth

Sonntagsgottesdienste

Sonntag	
8.00 Uhr	Eucharistiefeier
10:30 Uhr	Eucharistiefeier, Kindergottesdienst
geprägte Zeiten	
letzter Sonntag	Kleinkindergottesdienst

Werktagsgottesdienste

Dienstag	
08.00 Uhr	Rosenkranzgebet
08:30 Uhr	Eucharistiefeier
Mittwoch	
08.00 Uhr	Laudes
14.30 Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag	
15:00 – 17:45 Uhr	Eucharist. Anbetung
18:00 Uhr	Eucharistiefeier, Eucharist. Anbetung
Freitag	
08.00 Uhr	Rosenkranzgebet
08:30 Uhr	Eucharistiefeier
Samstag	
08:00 Uhr	Rosenkranzgebet
08:30 Uhr	Eucharistiefeier
ab 09:15 Uhr	Beichtgelegenheit

Kath. Sonntagsgottesdienste im Pastoralverbund „Unsere Liebe Frau – Hanau“

Mariae Namen
Sonntag, 10:45 Uhr Hochamt und 19:00 Uhr Abendmesse

Heilig Geist
Sonntag, 09:30 Uhr Hochamt

St. Josef
Samstag, 18:00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 09:00 Uhr Hochamt

Beichten vor Weihnachten 2018

So., 16.12.2018	17.00 Uhr Bußandacht, anschl. Beichtgelegenheit
Mi., 19.12.2018	15.15 Uhr
Do., 20.12.2018	16.30 - 17.30 Uhr 19.00 Uhr (mit fremden Beichtvater)
Fr., 21.12.2018	09.15 Uhr
Sa., 22.12.2018	09.15 Uhr

Schülerbeichte mit gemeinsamer Vorbereitung

Di., 11.12.2018	15.00 Uhr (Erstkommunionkinder)
Di., 18.12.2018	17.00 Uhr (Messdiener und Schüler)
Do., 20.12.2018	16.30 Uhr (Messdiener und Schüler)

Eucharistiefiern

Mo., 24.12.2018, Heilig Abend

15.00 Uhr Krippenfeier für Kinder
(keine Eucharistiefier)
17.40 Uhr Musikalische Einstimmung
18.00 Uhr Abendliche Christmette
22.40 Uhr Musikalische Einstimmung
23.00 Uhr Christmette mit Kirchenchor

Di., 25.12.2018, 1. Weihnachtsfeiertag

08.00 Uhr Hirtenmesse
10.30 Uhr Eucharistiefier

Mi., 26.12.2018, 2. Weihnachtsfeiertag, Hl. Stephanus

08.00 Uhr Eucharistiefier
10.30 Uhr Eucharistiefier im Wohnstift Lortzingstr.
10.30 Uhr Eucharistiefier

Do., 27.12.2018, Hl. Johannes, Evangelist, Fest

15.00-17.45 Uhr Stille Anbetung
18.00 Uhr Eucharistiefier, anschl. Stille Anbetung
bis 19.00 Uhr

Fr., 28.12.2018, Fest der Unschuldigen Kinder

08.30 Uhr Eucharistiefier

Sa., 29.12.2018, 5. Tag der Weihnachtsoktav

08.30 Uhr Eucharistiefier

So., 30.12.2018, Fest der Heiligen Familie

08.00 Uhr Eucharistiefier
10.30 Uhr Eucharistiefier mit Kindersegnung

Mo., 31.12.2018, 7. Tag der Weihnachtsoktav Silvester

16.30 Uhr Ökumenische Jahresschlussfeier
in der ev. Kirche Mittelbuchen

18.00 Uhr Eucharistiefier zum Jahresabschluss
in St. Elisabeth

Di., 01.01.2019, Neujahr

10.30 Uhr Eucharistiefier
18.00 Uhr Ökumenisches Gebet auf dem
Marktplatz Hanau

Mi., 02.01.2019, Hl. Basilius

14.30 Uhr Eucharistiefier

Do., 03.01.2019, Vom Wochentag

15.00-17.45 Uhr Stille Anbetung
15.30 Uhr Eucharistiefier im Wohnstift Lortzingstr.
18.00 Uhr Eucharistiefier, anschl. Stille Anbetung
bis 19.00 Uhr

Fr., 04.01.2019, Vom Wochentag

08.30 Uhr Eucharistiefier

Sa., 05.01.2019, Vom Wochentag

08.30 Uhr Eucharistiefier

So., 06.01.2019, Erscheinung des Herrn

08.00 Uhr Eucharistiefier
10.30 Uhr Eucharistiefier

So., 13.01.2019, Taufe des Herrn Aussendung der Sternsinger

08.00 Uhr Eucharistiefier
10.30 Uhr Eucharistiefier mit Jugendband